

Fehlende bzw. mangelhafte Radfahrmöglichkeit am Linzer Hauptplatz

Vorschlag für 2 neue Radwegabschnitte für die Fahrtrichtung Süd

Bei der Einfahrt von Norden in den Hauptplatz endet der Radweg derzeit abrupt unmittelbar nach dem ehemaligen Finanzgebäude West.

Die Weiterfahrt ist oft von parkenden Autos verstellt, in weiterer Folge blockieren in zweiter Spur parkende Taxis die Weiterfahrt in Richtung Süden. RadfahrerInnen haben hier entweder die Möglichkeit, im spitzen Winkel über eine niedrige Kante auf das Rumpelpflaster zu wechseln oder sich zuerst an den parkenden Autos, dann rechts an den Taxis vorbei in der FUZO bis zur Hofgasse durchzuschlängeln. Bei den quer zur Straße parkenden Autos besteht immer wieder die Gefahr, dass diese beim Rückwärtsausparken aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse die nach Süden fahrenden Radfahrer übersehen und „abschießen“.

Diese Situation im NW-Eck des Hauptplatzes ist für eine Hauptroute des Linzer Radverkehrs eine absolut unzureichende Lösung.



In weiterer Folge fahren die Radfahrer, die nicht in die Hofgasse oder Rathausgasse abbiegen, entweder rechts oder links der Dreifaltigkeitssäule weiter. D.h. entweder quer über die große Fläche der FUZO oder auf dem rauhen Pflaster entlang der Gleise der Straßenbahn.

Auf der Hauptfläche der FUZO Hauptplatz im Süden der Pestsäule müssen sich die Radfahrer mit den Fußgängern arrangieren. Problematisch ist dabei vor allem **die Engstelle westlich der Dreifaltigkeitssäule** (ostseitig Stiege, westseitig Eis-Stand, siehe Bilder 1 bis 3), die oft von Fußgängern blockiert ist.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Ein weiterer Beweggrund für die Einrichtung eigener Radverkehrsflächen für den Nord-Süd Verkehr ist auch die Tatsache, dass die große Pflasterfläche südlich der Dreifaltigkeitssäule regelmäßig **Ort von Veranstaltungen** ist, wo die geradlinige Überquerung des Hauptplatzes unterbrochen ist. Beispielfhaft sind hier der Flohmarkt, der über Wochen dauernde Weihnachtsmarkt, der Bauernmarkt bzw. viele weitere Veranstaltungen mit Bühne, die oft eine mehrtägige Auf- und Abbauphase haben, angeführt. In dieser Zeit – vor allem in den Sommermonaten aber auch 4 Wochen vor Weihnachten - wird dem Radverkehr keine durchgängige Fahrmöglichkeit angeboten.



Für diese Hauptrelation Nord-Süd wäre daher die Einrichtung von 2 definierten Verkehrsflächen für den Radverkehr (R1 und R2) notwendig.

Radverkehrsfläche R1 (grün)

**Verlängerung des Radweges vom ehemaligen Finanzgebäude West bis zur Hofgasse,
Länge 55 m
Breite: 1,2 m**

Taxis um 2,5 m nach rechts verlegen,
die nördlichsten beiden Parkplätze auflassen (zu gefährlich, da keine Sicht beim Rückwärtsausparken)

Radverkehrsfläche R2 (blau)

**Radweg westlich der Straßenbahnschienen von der Dreifaltigkeitssäule bis zur
Schmidtorstraße
Länge 125 m
Breite 1,2 m**

Zwischenstreifen zur Straßenbahn 1,0 m

Im Bereich der Dreifaltigkeitssäule gibt es eine kurze Engstelle. Nachdem jede Straßenbahn von der Haltestelle Hauptplatz weg hier erst beschleunigt, sollte ein Arrangieren mit dem Radverkehr, der in der gleichen Richtung fährt, ohne Probleme möglich sein.

Auch die Engstelle im Bereich Schmidtorstraße funktioniert.

Bei den durch die Errichtung des Radweges betroffenen 2 Blumenbeeten (auf rd. 15 bzw 20 m Länge) sollte ein Flächenausgleich stattfinden.

Beide Streifen sollten die gleiche Oberfläche erhalten wie die schon seit Jahren vorhandene Hauptplatz-Ausfahrt Nord (Abschnitt Rathausgasse bis Ampel)

Damit würde eine (fast) durchgehende Radverbindung von Norden bis Süden über den Hauptplatz entstehen, die nur in seltenen Ausnahmefällen blockiert ist und nicht verparkt bzw. durch Veranstaltungen unterbrochen ist.

Die **Vorteile** dieser ergänzenden Verkehrslösung liegen auf der Hand:

Es ergibt sich eine Entflechtung der Verkehrsströme von FußgängerInnen und RadfahrerInnen auf der Hauptfläche des Hauptplatzes.

Die Hauptfläche des Hauptplatzes ist ein Ort zum Verweilen, Radfahrer wollen oft den Hauptplatz nur überqueren. Der Hauptteil des Nord-Süd Durchzugsverkehrs kann so auf den Radweg entlang der Straßenbahn verlagert werden.

Es gibt dann eine ausgewiesene Fläche für den Radverkehr auch während bzw. im Vorfeld von Veranstaltungen.

Unterschiedliche Radfahrqualität am Hauptplatz

Der Hauptplatz ist auf seiner gesamten Fläche gepflastert. Dabei gibt es sehr große Unterschiede in der Qualität des Befahrens.

Die Platten für den Fußgängerverkehr sind für den Radverkehr gut befahrbar.

Die Pflasteroberfläche in der Autoverkehrsfläche ist für den Radverkehr ungeeignet, ein Befahren ist den Radfahrern nicht zuzumuten.

Folglich muss der Radverkehr am Hauptplatz auf anderen Flächen fahren als der Autoverkehr und dafür entsprechende Qualität erhalten.

Flächenaufteilung

Der Linzer Hauptplatz hat eine Größe von 13.140 m².

Dzt. sind dem Radverkehr ca. 190 m² zugewiesen, das entspricht 1,5 % der Grundfläche. Dabei ist ostseitig der nach Norden führenden Autofahrbahn ein 1 m breiter Streifen in der FUZO angenommen.

Im Vergleich dazu beansprucht der Autoverkehr rund 9 % der Fläche des (leider nicht autofreien) Hauptplatzes.

Wenn die beiden erwähnten Flächenerweiterungen (R1 und R2) für den Radverkehr umgesetzt werden, wären 370 m² bzw. **3 % des Hauptplatzes** für den Radverkehr reserviert.

Das wäre noch immer nur ein Drittel der Fläche des Autoverkehrs.

Sonstiges

Die Aus- und Einfahrten im Norden des Hauptplatzes wären jetzt schon für einen stärkeren Zweirichtungsradverkehr auf beiden Seiten der Nibelungenbrücke vorzubereiten.

Die im Jahr 2012 durchgeführte Verbreiterung der Straßenausfahrt Hauptplatz Nord hat hier wichtige cm für die spätere Verbreiterung des ostseitigen Radweges beansprucht.

Die für die Fahrt in den Osten des Linzer Zentrums wichtige Relation über die Rathausgasse sollte auf dem Hauptplatz aus Richtung Nibelungenbrücke ebenfalls verbessert werden.

Es gibt aber auch Positives zu vermelden:

Seit der Öffnung der Einbahn Klosterstraße für den Radverkehr ist der Hauptplatz in allen 7 Aus- und Einfahrten in beiden Richtungen mit dem Rad zu befahren.

Linzer, im April 2015

Hauptplatz Linz

R 1

R 2

